



SwissLife

*Swiss Life*  
*Sammelstiftung*  
*2. Säule*

Geschäftsbericht 2015

# *Inhalt*

|    |  |
|----|--|
| 3  | Vorwort der Präsidentin  |
| 4  | Jahresbericht der Geschäftsführung   |
| 6  | Marktinformationen   |
| 8  | Entwicklung der Finanzmärkte   |
| 12 | Bilanz   |
| 14 | Betriebsrechnung   |
| 17 | Anhang zur Jahresrechnung 2015   |
| 17 | I Grundlagen und Organisation  |
| 19 | II Aktive Mitglieder und Rentner   |
| 20 | III Art der Umsetzung des Zwecks   |
| 20 | IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit                        |
| 20 | V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad                 |
| 24 | VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage |
| 27 | VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung              |
| 28 | VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde   |
| 28 | IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage                      |
| 28 | X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag   |
| 29 | Bericht der Revisionsstelle  |
| 31 | Impressum  |

## *Vorwort der Präsidentin*

Als neue Präsidentin der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule blicke ich mit Genugtuung auf ein erfolgreiches 2015 zurück. Die Stiftung hat sich im vergangenen Jahr erfreulich entwickelt. Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat sowie der Geschäftsführung von Swiss Life möchte ich an dieser Stelle für die gute Arbeit im abgelaufenen Jahr danken.


Die Stiftung ist im vergangenen Jahr stark gewachsen. Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber hat markant zugenommen und auch das Prämienvolumen und die Einmaleinlagen verzeichneten eine deutliche Steigerung. Diese starke Nachfrage ist aber auch eine grosse Herausforderung sowohl für Swiss Life als auch für den Stiftungsrat.

Die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, die Anbindung des Schweizer Frankens an den Euro aufzuheben, wirkte sich unmittelbar auf die Wirtschaft und die Finanzmärkte aus. Die massive Höherbewertung des Schweizer Frankens und die Einführung von Negativzinsen auch für Vorsorgeeinrichtungen verschlechterten das wirtschaftliche Klima und erschwerten die Exporte. Zudem wirkten sie sich negativ auf die Anlagemärkte aus.

Angesichts der verlangsamten wirtschaftlichen Entwicklung und der volatilen Kapitalmärkte sowie der langfristig tiefen Renditen auf Obligationen ist das Anlageergebnis der Stiftung überaus erfreulich.

So erfreulich das positive Anlageergebnis auch ist, so braucht es dringend weitere Schritte, um die Stiftung für die Zukunft stabil zu halten. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, den umhüllenden Umwandlungssatz und den technischen Zinssatz zu senken.

Um die berufliche Vorsorge langfristig zu sichern, bedarf es aber dringend politischer Reformen. In diesem Sinn blicken wir gespannt auf die parlamentarischen Beratungen der Reform der Altersvorsorge 2020. Wir wünschen allen Beteiligten, dass sie sich auf eine mehrheitsfähige Vorlage einigen können. Erste positive Anzeichen dafür sind vorhanden.



Marianne Engel-Ducret  
Präsidentin des Stiftungsrats



# *Jahresbericht der Geschäftsführung*

## **Der Stiftungsrat**

Am 27. Mai 2015 hielt der Stiftungsrat seine ordentliche Stiftungsratssitzung ab. Als Haupttraktanden wurden der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2014 behandelt. Beide wurden einstimmig genehmigt. Erstmals im Stiftungsrat begrüsst werden konnte Jeannette Frey.

Der Stiftungsrat hat sich neu konstituiert. Er wählt Marianne Engel-Ducret als Präsidentin und Gregor Stücheli als Vizepräsidenten für die Amtsperiode vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2019. Gregor Stücheli nimmt auch in der neuen Amtsperiode die Aufgabe als Delegierter des Stiftungsrats im Anlageausschuss wahr.

Der umhüllende Umwandlungssatz von 6,4% im Alter 65 ist als zu hoch zu beurteilen. Es entstehen Pensionierungsverluste, welche durch die Aktiven getragen werden müssen. Eine Senkung des Umwandlungssatzes ist für die langfristig finanzielle Stabilität der Stiftung unabdingbar. Der Stiftungsrat hat daher beschlossen, den umhüllenden Umwandlungssatz ab 2017 in vier gleichmässigen Schritten bis ins Jahr 2020 auf die Zielgrösse von 6,0% zu senken.

Anlässlich der Herbstsitzung vom 29. Oktober 2015 wurden die Weisung zum Unterhalt des IKS (internes Kontrollsystem) und der Bericht zum Kontrollumfeld genehmigt. In Ergänzung zur erwähnten Senkung des Umwandlungssatzes hat sich der Stiftungsrat zudem nachträglich für eine Reduktion des technischen Zinssatzes von 2,5% auf 2,25% per 1. Januar 2016 ausgesprochen.

## **Das gesetzliche Umfeld**

Im Jahr 2015 wurde der Reformprozess der Altersvorsorge 2020 weiter vorangetrieben.

Der Ständerat ist auf die Reform Altersvorsorge 2020 eingetreten. Dabei folgte er im Grossen und Ganzen der Vorlage des Bundesrats, wich jedoch in einigen wesentlichen Punkten davon ab.

Die vom Ständerat verabschiedete Vorlage legt wie der Bundesrat den Fokus auf die Gleichstellung des Rentenalters, den flexiblen Altersrücktritt sowie den Erhalt des Leistungsniveaus. Gemäss Ständerat soll die Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes von 6,8% auf 6,0% durch eine Verstärkung des Sparprozesses und einen früheren Sparbeginn in der beruflichen Vorsorge sowie mit einer Finanzierung für die Übergangsgeneration ausgeglichen werden. Abweichend vom Bundesrat verzichtete der Ständerat auf die Einführung einer Schuldenbremse sowie auf den geplanten Ausbau in der beruflichen Vorsorge mittels einer Senkung der Eintrittsschwelle. Zudem sprach sich der Ständerat in der AHV für eine Erhöhung neuer Altersrenten um CHF 70 pro Monat und eine Anhebung des Plafonds der Ehepaarrente auf 155% (bisher 150%) aus.

Für die Versicherten und die Versicherer ist es erfreulich, dass der Ständerat den bundesrätlichen Vorschlag einer Erhöhung der Mindestquote von bisher 90% auf 92% abgelehnt hat.

2016 soll der ständerätliche Vorschlag im Nationalrat behandelt werden. Mit einer Volksabstimmung ist frühestens 2017 zu rechnen.

### **Das wirtschaftliche Umfeld**

Die verlangsamte wirtschaftliche Entwicklung und die langfristig tiefen Renditen auf Obligationen sowie die Einführung von Negativzinsen bargen grosse Herausforderungen. Zudem zeigten sich die Kapitalmärkte sehr volatil, was eine nachhaltige Planung erschwerte.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnte die Stiftung 2015 ein erfreuliches Anlageergebnis erzielen.

### **Geschäftsverlauf**

Wie bereits in den Vorjahren zeigte sich eine ungebremte Nachfrage nach Versicherungslösungen. Gerade auch wegen des wirtschaftlich schwierigen Umfelds differenzieren und wägen kleinere und mittelgrosse Firmen ab, ob und wie viel Risiken sie tragen möchten.

Umso positiver ist es, dass die Stiftung ein sehr erfreuliches Wachstum erzielen und somit die Anzahl angeschlossener Arbeitgeber sowie das Prämienvolumen und die Einmaleinlagen markant steigern konnte.

Der Deckungsgrad per Ende Jahr ist trotz der Senkung des technischen Zinssatzes, des Anlageergebnisses sowie der erfreulichen Neugelder der zahlreichen Neuanschlüsse nur leicht zurückgegangen.

Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



Stephan Huwiler  
Leiter Stiftungsmanagement



# Marktinformationen

## Wirtschaftliches Umfeld

Das Berichtsjahr wurde von der Flüchtlingskrise und den Attentaten in Paris überschattet. Diese traurigen Ereignisse haben auch zur Folge, dass die Sparmassnahmen der Regierungen rund um den Globus über die nächsten Jahre in den Hintergrund treten werden. Aus Schweizer Sicht bleibt 2015 das Jahr, in dem die Schweizerische Notenbank sowohl die breite Öffentlichkeit als auch die Experten mit dem Entscheid zur Aufgabe der Mindestkurspolitik überraschte.

Unsere Einschätzungen zur weltwirtschaftlichen Entwicklung, die in den mittelfristigen Makroszenarien festgehalten sind, haben sich eindrücklich bestätigt: Der Beitrag der Schwellenländer zum globalen BIP-Wachstum hat sich deutlich verringert, während die entwickelten Volkswirtschaften mit robusten Wachstumsraten aufwarten konnten. Tiefe Rohstoffpreise sind für viele Schwellenländer eine Belastung und zugleich haben sich vielerorts auch politische Probleme akzentuiert.

Sowohl die USA, die grossen Mitgliedsländer der Eurozone, das Vereinigte Königreich als auch Japan werden ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum für das Gesamtjahr 2015 ausweisen, das über Potenzial und somit über der inflationsneutralen Rate liegen wird. Dies wurde nicht zuletzt durch eine weiterhin sehr lockere Geldpolitik ermöglicht. Die erfolgte erste Zinserhöhung durch die Federal Reserve in den USA zum Jahresende wurde von den Märkten vorweggenommen. Die damit einhergehende massive Aufwertung des US Dollar hinterliess zunehmend Spuren in den gesamtwirtschaftlichen Zahlen. Die verarbeitende Industrie zeigte deutliche Anzeichen einer verlangsamten Wachstumsdynamik, zumal der starke Rückgang der Energiepreise, die in diesem Sektor tätigen Unternehmen einer zusätzlichen Zerreissprobe aussetzten.

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone verfestigte sich dank Unterstützung durch die EZB und einem schwächeren Euro. Der Zugewinn an Kaufkraft durch steigende Beschäftigung und tiefe Energiepreise floss zu einem guten Teil in die Konsumausgaben. Ähnlich wie in den USA profitierte hiervon vor allem der Dienstleistungssektor, während die Wertschöpfung in der verarbeitenden Industrie eher hinter den Erwartungen zurück blieb.

Die Schweizer Volkswirtschaft trotzte dem starken Franken besser als von manchen erwartet. Eine technische Rezession konnte vermieden werden, auch wenn das BIP Wachstum im ersten Quartal negativ ausfiel und im dritten Quartal lediglich stagnierte.

Der Trend zu einem tieferen Ölpreis hielt auch im Berichtsjahr an und löste laufend entsprechende Revisionen der Inflationsprognosen aus. Der Preis für ein Fass Rohöl korrigierte im 2015 nochmals um nahezu 45%. Die OPEC zeigte sich weiterhin nicht gewillt, die Fördermenge zu drosseln. Dies hatte nochmals einen deutlichen Rückgang der Inflationsraten rund um den Globus zur Folge. Zu betonen gilt allerdings, dass sich die Kerninflationsrate, unter Ausklammerung der volatilen Komponenten Energie und Nahrungsmittel, überraschend resistent zeigte. Unsere Berechnung zur Kerninflation über 38 Länder zeigt einen deutlichen Anstieg der Rate seit dem Frühjahr 2015 an.

## Welt: Kernrate der Teuerung

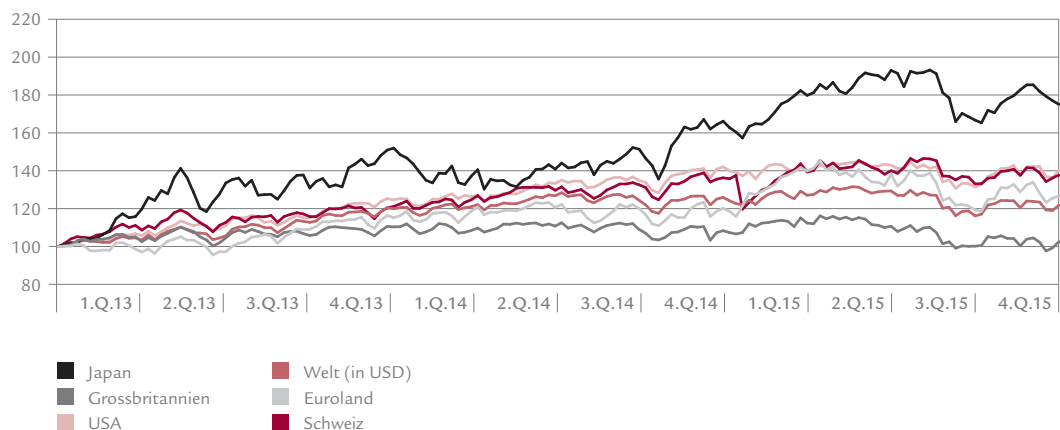
(Jahresveränderung in %)



## Entwicklung der Finanzmärkte

### Aktien

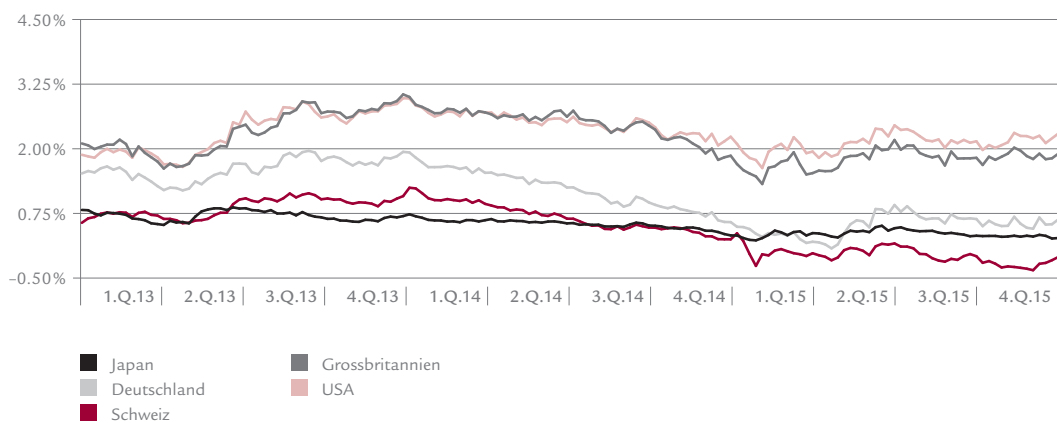
Die geldpolitische Ausrichtung der Zentralbanken und die Erwartungen der Marktteilnehmer an die künftige Weichenstellung sind unmittelbar an der Performance der grossen Aktienindizes im Berichtsjahr abzulesen. Potenzielle Leitzinserhöhungen und starke Währungen schaden den angelsächsischen Indizes. Sowohl der S&P 500 als auch der britische FTSE 100 schlossen in negativem Terrain ab. Der SMI erholte sich erstaunlich schnell von dem Schock der Mindestkursabschaffung. Gemeinsam war allen Indizes die Korrektur sowohl im Juni, August als auch im Dezember 2015. Grexit, Besorgnis um die chinesische Wirtschaft und der freie Fall des Ölpreises zügelten immer wieder den Risikoappetit der Anleger und sorgten für erhöhte Volatilität im ganzen Jahr.





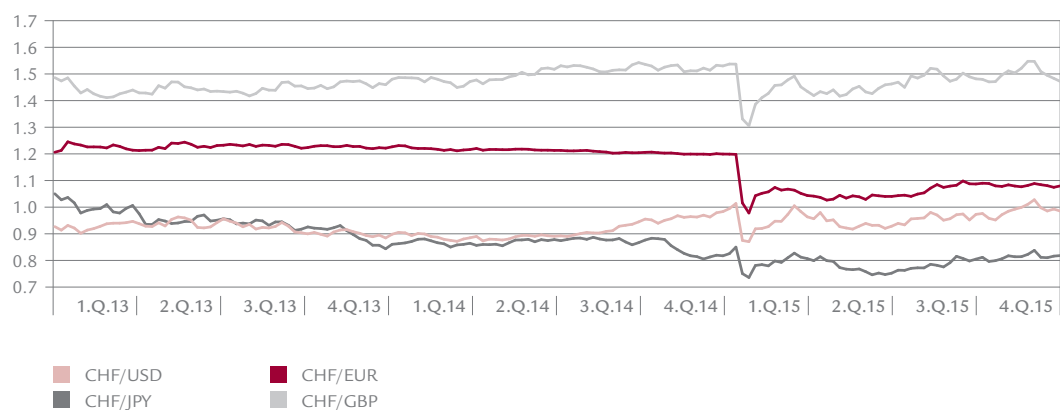
## Zinsen

Ausnahmsweise kann von einem Jahr berichtet werden, in dem die Langfristzinsen auf Staatsanleihen in bescheidenem Ausmass angestiegen sind, wenn auch mit hoher Volatilität im Jahresverlauf. Die Ausnahmen bilden hier wenig überraschend die Rendite auf eine 10-jährige Staatsanleihe der Eidgenossenschaft, die sich für den grössten Teil des Jahres im negativen Bereich befand. Auch die Verzinsung auf eine 10-jährige Obligation des japanischen Staats lag zum Jahresende tiefer als noch zu Jahresbeginn. Die Ankündigung des QE Programms der EZB im März führte zunächst zu einem Rückgang der Rendite auf die deutsche Staatsanleihe, gefolgt von einem deutlichen Anstieg bis in den Juni.



## Währungen

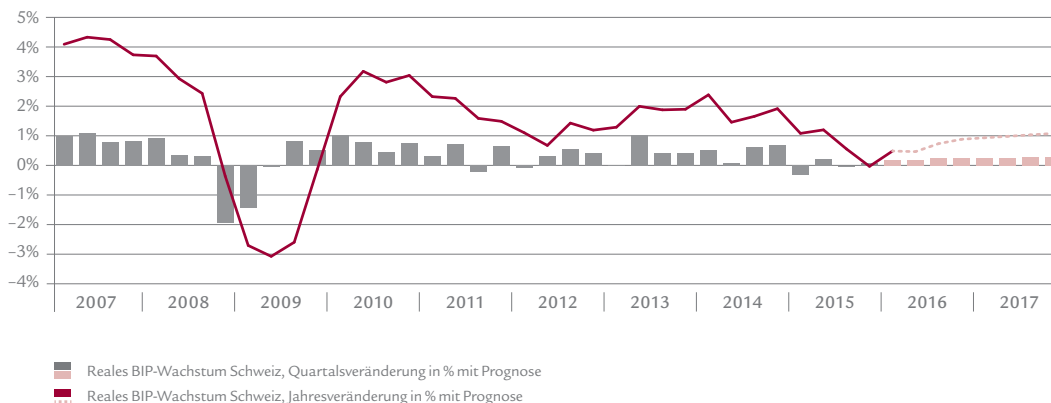
Nur der US Dollar und der japanische Yen konnten sich gegenüber dem Schweizer Franken in diesem Jahr aufwerten. Nach dem Entscheid der SNB zur Abschaffung des Mindestkurses gegenüber dem Euro richtete sich die Marktaufmerksamkeit zunächst auf dieses Währungs-paar. Ab September 2015 bewegte sich dieser Wechselkurs in einem relativ engen Band von 1.08-1.10. Die deutliche Aufwertung des britischen Pfund gegenüber CHF bis Anfang Dezember wurde weniger thematisiert. Dank der akkomodativen Rhetorik der Bank von England korrigierte das Pfund bis zum Jahresende allerdings wieder deutlich nach unten.



**Ausblick**

Zu Beginn des Jahres 2016 erhielt die Besorgnis um die Wachstumsdynamik in China wieder Nahrung. Der erneute Rückgang des Einkaufsmanagerindex, der bereits unter dem Schwellenwert von 50 lag, löste Korrekturen an den Märkten aus. Die Verlangsamung des Wachstums im Reich der Mitte wird sich fortsetzen. Auch in den USA korrigierte der ISM Einkaufsmanagerindex für die verarbeitende Industrie weiter. Das BIP Wachstum in diesem Jahr wird ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2015 erreichen. Der Beitrag der Staatsausgaben dürfte aufgrund der Präsidentschaftswahlen und dem erhöhten Sicherheitsdispositiv ansteigen. Der vorsichtige Zinserhöhungszyklus des Fed wird die Konjunktur nicht merklich abschwächen. Auch für die Mitgliedsländer der Eurozone kann ein Wachstumstempo erwartet werden, welches demjenigen der vergangenen Quartale entspricht. Die Geldpolitik wird unterstützend bleiben und die Arbeitsmarkterholung setzt sich fort. Im Vergleich zum Konsensus pflegen wir eine überaus vorsichtige Wachstumsprognose für die Schweiz in diesem Jahr. Mit 0.7% durchschnittlicher Jahresveränderungsrate sehen wir kaum eine Beschleunigung der Konjunkturdynamik auf Quartalsbasis. Die starke Abhängigkeit der Inflationsdynamik von den Energiepreisen wurde über die letzten 18 Monate eindrücklich aufgezeigt. Sollte sich der Rohölpreis auf derzeitigem Niveau stabilisieren, dann wird ein starker Basiseffekt schliesslich auch für einen Anstieg der allgemeinen Teuerungsrate rund um den Globus sorgen.

BIP Wachstum in der Schweiz mit Prognose



# Bilanz

## Bilanz per 31. Dezember

In CHF

|   | Anhang | 31.12.2015         | 31.12.2014         |
|---|--------|--------------------|--------------------|
| <b>AKTIVEN</b>                                      |        |                    |                    |
| Flüssige Mittel                                     |        | 19 537 828         | 5 298 137          |
| Forderungen gegenüber Vorversicherer                | VI.3   | 13 825             | 7 867              |
| Andere Forderungen                                  |        | 52 040             | 6 716              |
| Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen             |        | 5 756 107          | 5 156 063          |
| <b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN</b> |        | <b>25 359 800</b>  | <b>10 468 783</b>  |
| Wertschriften                                       | VI.3   | 329 612 978        | 246 422 045        |
| <b>TOTAL WERTSCHRIFTEN</b>                          |        | <b>329 612 978</b> | <b>246 422 045</b> |
| <b>TOTAL VERMÖGENSANLAGEN</b>                       |        | <b>354 972 778</b> | <b>256 890 828</b> |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                                |        | <b>354 972 778</b> | <b>256 890 828</b> |

## Bilanz per 31. Dezember

In CHF

|   | Anhang | 31.12.2015         | 31.12.2014         |
|---|--------|--------------------|--------------------|
| <b>PASSIVEN</b>   |        |                    |                    |
| Noch nicht ausbezahlte Leistungen   |        | 4 548 891          | 1 427 357          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Swiss Life AG                                       |        | 993 496            | 96 855             |
| Andere Verbindlichkeiten  |        | 1 181 803          | 943 437            |
| <b>TOTAL VERBINDLICHKEITEN</b>  |        | <b>6 724 190</b>   | <b>2 467 649</b>   |
| Passive Rechnungsabgrenzung   | VII.1  | 24 295 331         | 5 076 991          |
| <b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>  |        | <b>24 295 331</b>  | <b>5 076 991</b>   |
| Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke               | VI.7   | 2 000 750          | 1 834 158          |
| <b>TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE VORSORGEWERKE</b>                           |        | <b>2 000 750</b>   | <b>1 834 158</b>   |
| Vorsorgekapitalien aktive Versicherte   | V.2    | 285 358 815        | 210 460 083        |
| Deckungskapital Rentner   | V.2.1  | 24 042 601         | 17 844 200         |
| Rückstellung Lebenserwartung  |        | 601 100            | 356 900            |
| Rückstellung Pensionierungsverluste   |        | 2 093 300          | 1 334 107          |
| <b>TOTAL VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER VORSORGEWERKE</b> |        | <b>312 095 816</b> | <b>229 995 290</b> |
| Freie Mittel der Vorsorgewerke  | V.10   | 2 224 989          | 2 509 676          |
| <b>TOTAL FREIE MITTEL DER VORSORGEWERKE</b>                                     |        | <b>2 224 989</b>   | <b>2 509 676</b>   |
| Wertschwankungsreserven   | VI.2   | 7 631 703          | 15 007 064         |
| <b>TOTAL WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>  |        | <b>7 631 703</b>   | <b>15 007 064</b>  |
| Stiftungskapital  |        | -                  | 100 000            |
| Vortrag aus Vorjahr   |        | -                  | -100 000           |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss  |        | -                  | -                  |
| <b>TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL (+) / - UNTERDECKUNG (-)</b>            |        | <b>-</b>           | <b>-</b>           |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>   |        | <b>354 972 778</b> | <b>256 890 828</b> |

# Betriebsrechnung

## Betriebsrechnung

In CHF

|  | Anhang | 31.12.2015         | 31.12.2014         |
|--|--------|--------------------|--------------------|
| <b>ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN</b>                  |        |                    |                    |
| Beiträge Arbeitnehmer  |        | 13 887 591         | 11 084 137         |
| Beiträge Arbeitgeber   |        | 16 583 938         | 12 957 481         |
| Verwendung Freie Mittel der Vorsorgewerke für Beitragszahlungen      |        | -24 065            | -23 175            |
| Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve für Beitragszahlungen          | VI.7   | -280 982           | -169 496           |
| <b>TOTAL BEITRÄGE</b>  |        | <b>30 166 482</b>  | <b>23 848 947</b>  |
| Einmaleinlagen und Einkaufsummen                                     |        | 4 893 331          | 5 101 799          |
| Einlagen Deckungskapital Rentner von Vorversicherer                  |        | 226 166            | 864 754            |
| Einlagen Schadensreserven Invalide von Vorversicherer                |        | 630 873            | 38 149             |
| Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven                          | VI.7   | 444 315            | 733 468            |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds   |        | 272 999            | 133 910            |
| <b>TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN</b>            |        | <b>36 634 166</b>  | <b>30 721 027</b>  |
| <b>EINTRITTSLEISTUNGEN</b>   |        |                    |                    |
| Freizügigkeitseinlagen   |        | 85 475 320         | 51 581 251         |
| Einlagen in die Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsübernahme | V.10   | 754 654            | 616 446            |
| Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung                                |        | 127 690            | 439 478            |
| <b>TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN</b>                                     |        | <b>86 357 664</b>  | <b>52 637 175</b>  |
| <b>TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>           |        | <b>122 991 830</b> | <b>83 358 202</b>  |
| <b>REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN</b>                                   |        |                    |                    |
| Altersrenten   |        | -1 271 654         | -877 618           |
| Ehegattenrente   |        | -51 998            | -51 998            |
| Pensionierten Kinderrenten   |        | -12 927            | -                  |
| Invalidenrenten durch Swiss Life AG                                  |        | -180 054           | -120 805           |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung                                  |        | -7 856 613         | -3 851 690         |
| Kapitalleistungen bei Tod  |        | -1 788             | -                  |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität durch Swiss Life AG        |        | -271 207           | -                  |
| <b>TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN</b>                             |        | <b>-9 646 241</b>  | <b>-4 902 111</b>  |
| <b>AUSTRITTSLEISTUNGEN</b>   |        |                    |                    |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt                                |        | -24 125 830        | -17 469 421        |
| Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung                       |        | -5 493 043         | -4 140 119         |
| Vorbezüge zur WEF/Scheidung  |        | -2 281 436         | -1 474 479         |
| Übertrag Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsauflösung        | V.10   | -168 589           | -86 530            |
| Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserve bei Vertragsauflösung            | VI.7   | -                  | -8 016             |
| <b>TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN</b>                                     |        | <b>-32 068 898</b> | <b>-23 178 565</b> |
| <b>TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>                    |        | <b>-41 715 139</b> | <b>-28 080 676</b> |

## Betriebsrechnung

In CHF

|  | Anhang    | 31.12.2015         | 31.12.2014         |
|--|-----------|--------------------|--------------------|
| <b>AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN</b> |           |                    |                    |
| Auflösung Vorsorgekapital Aktive   |           | 44 748 900         | 28 885 894         |
| Bildung Vorsorgekapital Aktive   | V.2       | -115 398 949       | -73 843 226        |
| Bildung Deckungskapital Rentner  | V.2.1     | -6 198 401         | -4 869 050         |
| Bildung technische Rückstellungen  | V.4 + V.5 | -1 003 393         | -401 674           |
| Verzinsung Vorsorgekapital   | V.2       | -4 248 683         | -3 228 689         |
| Auflösung Freie Mittel Vorsorgewerke   | V.10      | 1 056 704          | -635 157           |
| Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke   | V.10      | -768 150           | 159 741            |
| Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven  | VI.7      | 280 982            | 177 512            |
| Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven  | VI.7      | -444 315           | -733 468           |
| <b>TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN</b>  |           | <b>-81 975 305</b> | <b>-54 488 117</b> |
| <b>ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN</b>  |           |                    |                    |
| Invalidenrenten von Swiss Life AG  |           | 180 054            | 120 805            |
| Kapitalleistung bei Tod und Invalidität  |           | 276 049            | 63 176             |
| Beitragsbefreiung Sparprämie   |           | 235 548            | 172 657            |
| Beitragsbefreiung Risikoprämie   |           | 11 041             | 12 143             |
| Beitragsbefreiung Kostenprämie   |           | 18 991             | 16 006             |
| Überschussanteile aus Versicherung   |           | 353 694            | 226 038            |
| <b>TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN</b>  |           | <b>1 075 377</b>   | <b>610 825</b>     |
| <b>VERSICHERUNGSaufWAND</b>  |           |                    |                    |
| Teuerungsprämie  |           | -138 447           | -110 436           |
| Risikoprämie   |           | -4 742 369         | -3 730 136         |
| Kostenprämie   | VII.3     | -1 884 126         | -1 487 913         |
| Einlage Schadensreserve Invalide an Swiss Life AG  |           | -630 873           | -38 149            |
| Beiträge an Sicherheitsfonds   |           | -118 552           | -94 000            |
| Verwendung Zuschüsse Sicherheitsfonds  |           | -161 264           | -133 910           |
| <b>TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND</b>  |           | <b>-7 675 631</b>  | <b>-5 594 544</b>  |
| <b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>  |           | <b>-7 298 868</b>  | <b>-4 194 310</b>  |
| (Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)      |           |                    |                    |
| <b>ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN</b>  |           |                    |                    |
| Vermögensertrag auf flüssigen Mitteln und Kontokorrent Swiss Life AG                             |           | 19 463             | 5 778              |
| Zinsen auf Kontokorrent-Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen                                  |           | 87 765             | 97 199             |
| Zinsertrag auf Leistungen  |           | 92 171             | 44 377             |
| <b>ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN</b>  |           |                    |                    |
| Wertschriftenertrag  | VI.5      | 1 969 200          | 16 630 384         |
| <b>TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE</b>  |           | <b>2 168 599</b>   | <b>16 777 738</b>  |

## Betriebsrechnung

In CHF

|   | Anhang | 31.12.2015        | 31.12.2014         |
|---|--------|-------------------|--------------------|
| <b>VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN</b>                         |        |                   |                    |
| Zinsaufwand für Beitragszahlungskonto                                 |        | -7 297            | -18 331            |
| Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Versicherungen |        | -20 428           | -6                 |
| Zinsaufwand für Freie Mittel der Vorsorgewerke                        | VI.10  | -3 867            | -15 537            |
| Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserve                                | VI.7   | -3 259            | -10 310            |
| Zinsaufwand auf Leistungen  |        | -135 968          | -127 453           |
| <b>TOTAL VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN</b>                   |        | <b>-170 819</b>   | <b>-171 637</b>    |
| <b>VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE</b>                         |        |                   |                    |
|   | VI.6   | -1 574 133        | -1 081 911         |
| <b>TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE</b>                       |        | <b>423 647</b>    | <b>15 524 190</b>  |
| <b>SONSTIGER ERTRAG</b>   |        |                   |                    |
| Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen WEF, Gebühren                  |        | 81 420            | 89 150             |
| Übrige Erträge  |        | 101 440           | 62 490             |
| <b>TOTAL SONSTIGER ERTRAG</b>   |        | <b>182 860</b>    | <b>151 640</b>     |
| <b>VERWALTUNGSaufWAND</b>   |        |                   |                    |
| Verwaltungsaufwand  |        | -616 719          | -488 158           |
| Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge                   |        | -52 280           | -70 189            |
| Aufsichtsbehörden   |        | -14 000           | -14 000            |
| <b>TOTAL VERWALTUNGSaufWAND</b>                                       |        | <b>-682 999</b>   | <b>-572 347</b>    |
| <b>NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE aufWÄNDE/ERTRÄGE</b>                         |        | <b>-500 139</b>   | <b>-420 707</b>    |
| <b>ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>          |        | <b>-7 375 360</b> | <b>10 909 172</b>  |
| <b>AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>                    |        |                   |                    |
| Auflösung Wertschwankungsreserven                                     | VI.2   | 7 375 360         | -                  |
| Bildung Wertschwankungsreserven                                       | VI.2   | -                 | -10 909 172        |
| <b>TOTAL AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>              |        | <b>7 375 360</b>  | <b>-10 909 172</b> |
| <b>- aufWAND / +ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>                                 |        | <b>0</b>          | <b>0</b>           |



# *Anhang zur Jahresrechnung 2015*

## *I Grundlagen und Organisation*

### **I.1 Rechtsform und Zweck**

Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist eine registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftungen angeschlossenen Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus oder allein im überobligatorischen Bereich Vorsorge-schutz gewähren, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

### **I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds**

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist im Sinne der Vorschriften des BVG registriert (Register-Nr. ZH 1442).

### **I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente**

Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist durch öffentliche Urkunde vom 17. März 2010 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Der Stiftungsrat erlässt über die Durchführung des Stiftungszwecks, insbesondere über Art und Umfang der Vorsorgeleistungen und der Finanzierung der Vorsorgewerke sowie über das Verhältnis zwischen Arbeitgebern, den Versicherten und den Destinatären, ein oder mehrere Vorsorgereglemente. Die Reglemente können vom Stiftungsrat unter Wahrung der erworbenen Rechtsansprüche der Destinatäre jederzeit geändert oder aufgehoben werden, insbesondere, wenn Gesetze, Verordnungen oder höchstrichterliche Entscheidungen eine Abänderung erfordern.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommissionen werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt. Die Verwaltungskommission kann die Stiftung nicht nach aussen vertreten.

## Reglemente der Stiftung

|   | Datum      |
|---|------------|
| Stiftungsurkunde  | 17.03.2010 |
| Anlagereglement   | 01.11.2014 |
| Organisationsreglement  | 01.07.2011 |
| Reglement für die Wahl der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat | 01.01.2011 |
| Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven                              | 16.12.2013 |

## Reglemente der Vorsorge

|   | Datum      |
|---|------------|
| Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission mit in Kraft treten des Anschlussvertrages |            |
| Kostenreglement   | 01.01.2013 |
| Vorsorgereglement   | 01.01.2013 |

#### I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Verwaltungskommissionen und die Revisionsstelle. Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus mindestens vier Mitgliedern besteht, welche je zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgebern bezeichnet werden. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung rechtsverbindlich vertreten. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Den Verwaltungskommissionen steht keine Vertretungsbefugnis nach aussen zu.

Auf Stufe Vorsorgewerk ist die paritätische Verwaltung gemäss BVG durch die vertraglichen Verpflichtungen des sich anschliessenden Betriebs zur Erfüllung der entsprechenden gesetzlichen Auflagen abgesichert.

Der Stiftungsrat hat die Durchführung der Administration und der Geschäftsführung an die Swiss Life AG übertragen. Mit der Durchführung der Vermögensverwaltung wurde die Swiss Life Asset Management AG, Zürich, betraut.

##### Stiftungsräte

Vertreter der Arbeitnehmer

Marianne Engel-Ducret, Präsidentin, Oppliger Söhne AG, Neueneegg  
Jeannette Frey, Neumarkt 17 AG, Zürich (ab 1. Januar 2015)

Vertreter der Arbeitgeber

Gregor Stücheli, Vizepräsident, Inventx AG, Chur  
Jörg Schüpbach, Lambda Dämmtechnik AG, Bern

Amtsdauer

1. Juli 2015 bis 30. Juni 2019

##### Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

**Geschäftsführerin**

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Stephan Huwiler

**Sitz der Stiftung**

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

**I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde****Experte für die berufliche Vorsorge**

Libera AG, Zürich

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

**Aufsichtsbehörde**

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

**I.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

Per 31. Dezember 2015 waren 878 (Vorjahr: 613) Anschlussverträge in Kraft. Im Verlauf des Berichtsjahres 2015 wurden 48 Verträge aufgelöst und 313 abgeschlossen.

## II Aktive Mitglieder und Rentner

|                                     | 31.12.2015   | 31.12.2014   |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Anzahl aktive Mitglieder 01.01.     | 3 115        | 2 382        |
| Zunahme                             | 1 895        | 1 570        |
| Abnahme                             | -1 047       | -837         |
| <b>STAND 31.12.</b>                 | <b>3 963</b> | <b>3 115</b> |
| Anzahl Altersrentner 01.01.         | 66           | 51           |
| Zunahme                             | 16           | 15           |
| Abnahme                             | -            | -            |
| <b>STAND 31.12.</b>                 | <b>82</b>    | <b>66</b>    |
| Anzahl Hinterlassenenrentner 01.01. | 5            | 5            |
| Zunahme                             | 2            | -            |
| Abnahme                             | -            | -            |
| <b>STAND 31.12.</b>                 | <b>7</b>     | <b>5</b>     |
| Anzahl Invalidenrentner 01.01.      | 49           | 46           |
| Zunahme                             | 42           | 23           |
| Abnahme                             | -31          | -20          |
| <b>STAND 31.12.</b>                 | <b>60</b>    | <b>49</b>    |

### *III Art der Umsetzung des Zwecks*

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

Die Stiftung hat die versicherungstechnischen Risiken bei der Swiss Life AG rückgedeckt.

### *IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit*

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

#### **Allgemein**

Die Aktiven werden zu aktuellen Werten bilanziert, wobei angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen werden.

#### **Fremdwährungen**

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in fremden Währungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

#### **Wertschriften**

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

### *V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad*

#### **V.1 Art der Risikodeckung**

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert.

## V.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

In CHF

|   | 2015               | 2014               |
|---|--------------------|--------------------|
| <b>STAND DES VORSORGEKAPITALS AKTIVE AM 1.1.</b>    | <b>210 460 083</b> | <b>159 971 457</b> |
| Altersgutschriften                                  | 24 227 404         | 19 036 618         |
| Einkaufssummen                                      | 4 893 331          | 5 101 799          |
| Eintrittsleistungen FZL                             | 85 475 320         | 51 581 251         |
| Bildung Vorsorgekapital aus Freien Mitteln          | 675 204            | 49 861             |
| Zins auf Vorsorgekapital                            | 4 248 683          | 3 228 689          |
| Rückzahlung WEF / Scheidung                         | 127 690            | 439 478            |
| <b>TOTAL ZUNAHMEN</b>                               | <b>119 647 632</b> | <b>79 437 696</b>  |
| Vorbezüge WEF / Scheidung                           | 2 281 436          | 1 474 479          |
| Kapitalleistung bei Pensionierung                   | 7 856 613          | 3 851 690          |
| Kapitalleistung bei Tod                             | 1 788              | -                  |
| Aufgelöst, noch nicht ausbezahlte Leistungen        | 33 309             | -2 365 780         |
| Einlagen Deckungskapital Altersrentner              | 5 145 723          | 4 379 317          |
| Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung      | 5 493 043          | 4 140 119          |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt FZL           | 23 936 988         | 17 469 245         |
| <b>TOTAL ABNAHMEN</b>                               | <b>44 748 900</b>  | <b>28 949 070</b>  |
| <b>STAND DES VORSORGEKAPITALS AKTIVE PER 31.12.</b> | <b>285 358 815</b> | <b>210 460 083</b> |

### V.2.1 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

In CHF

|  | 2015              | 2014              |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>STAND DES VORSORGEKAPITALS RENTNER AM 1.1.</b>    | <b>17 844 200</b> | <b>12 975 149</b> |
| Zunahme durch Vertragsübernahme                      | 226 166           | -                 |
| Zunahme aufgrund Verrentung                          | 5 145 723         | 4 869 051         |
| Zunahme Anpassung tech. Zins 2.25%                   | 826 512           | -                 |
| <b>TOTAL ZUNAHMEN</b>                                | <b>6 198 400</b>  | <b>4 869 051</b>  |
| Abnahme Vorjahresmutation                            | -                 | -                 |
| <b>TOTAL ABNAHMEN</b>                                | <b>-</b>          | <b>-</b>          |
| <b>STAND DES VORSORGEKAPITALS RENTNER PER 31.12.</b> | <b>24 042 600</b> | <b>17 844 200</b> |

### V.3 Entwicklung des BVG-Altersguthabens

In CHF

|                                     | 2015               | 2014               |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>BVG-Altersguthaben am 31.12.</b> | <b>158 278 627</b> | <b>120 839 542</b> |

### V.4 Entwicklung der Rückstellung Lebenserwartung

In CHF

|  | 2015           | 2014           |
|--|----------------|----------------|
| <b>STAND DER RÜCKSTELLUNG LEBENSERWARTUNG AM 1.1.</b>    | <b>356 900</b> | <b>194 627</b> |
| Zunahme  | 244 200        | 162 273        |
| <b>TOTAL ZUNAHMEN</b>                                    | <b>244 200</b> | <b>162 273</b> |
| Abnahme  | -              | -              |
| <b>TOTAL ABNAHMEN</b>                                    | <b>-</b>       | <b>-</b>       |
| <b>STAND DER RÜCKSTELLUNG LEBENSERWARTUNG PER 31.12.</b> | <b>601 100</b> | <b>356 900</b> |

## V.5 Entwicklung der Rückstellung Pensionierungsverluste

In CHF

|  | 2015                | 2014      |
|--|---------------------|-----------|
| <b>STAND PENSIONIERUNGSVERLUSTE AM 1.1.</b>            | <b>1 334 107</b>    | 1 094 705 |
| Zunahme  | 759 193             | 239 402   |
| <b>TOTAL ZUNAHMEN</b>                                  | <b>759 193</b>      | 239 402   |
| Abnahme  | -                   | -         |
| <b>TOTAL ABNAHMEN</b>                                  | <b>-</b>            | -         |
| <b>ENTWICKLUNG RÜCKSTELLUNG PENSIONIERUNGSVERLUSTE</b> | <b>2 093 300.00</b> | 1 334 107 |

## V.6 Erläuterung zu Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

In CHF

|  | 31.12.2015       | 31.12.2014 |
|--|------------------|------------|
| <b>DECKUNGSKAPITAL DER INVALIDENRENTNER 01.01.</b> | <b>3 229 726</b> | 2 898 102  |
| Zunahme  | 1 016 022        | 402 314    |
| Abnahme  | 135 739          | 70 690     |
| <b>STAND 31.12.</b>                                | <b>4 110 009</b> | 3 229 726  |

## V.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für die berufliche Vorsorge stellt in seinem Gutachten fest, dass

- der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2013 102,40% beträgt;
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement über die Rückstellungen und Schwankungsreserven stehen;
- die Schwankungsreserve nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geüfnet werden konnte;
- der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2013 3% beträgt und somit über dem technischen Zinssatz der Stiftung liegt;
- aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung sich ein tiefes bis mittleres Risiko für die langfristige finanzielle Stabilität der Stiftung ergibt;
- die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule am 31. Dezember 2013 ausreichend Sicherheit bietet, um ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen zu erfüllen. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52<sup>e</sup> Abs. 1 BVG.

## V.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Risikorentner aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG gelangt der von der Aufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Auf die Alters- und Hinterlassenenrentner nach Schlussalter werden die Tarifgrundlagen BVG 2010 mit einem technischen Zins von 2,25% (Vorjahr: 2,5%) angewendet. Die obligatorischen Altersguthaben wurden im Jahr 2015 zum BVG-Mindestzins von 1,75%, die überobligatorischen Altersguthaben ebenfalls mit 1,75% verzinst.

## V.9 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar.

| In CHF   |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|
|  | 31.12.2015         | 31.12.2014         |
| <b>BILANZWERTE</b>   |                    |                    |
| Aktiven gem. Bilanz per 31.12.   | 354 972 778        | 256 890 828        |
| - Noch nicht ausbezahlte Leistungen  | -4 548 891         |                    |
| - Andere Verbindlichkeiten   | -1 181 803         |                    |
| - Verbindlichkeiten Swiss Life AG  | -993 496           |                    |
| - Passive Rechnungsabgrenzung  | -24 295 331        |                    |
| - Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke  | -2 000 750         |                    |
| - Freie Mittel der Vorsorgewerke   | -2 224 989         |                    |
| - Aktive aus Versicherungsvertrag  | 4 110 009          |                    |
|  | -31 135 250        | -8 658 748         |
| <b>TOTAL VORSORGEVERMÖGEN</b>  | <b>323 837 528</b> | <b>248 232 080</b> |
| - Vorsorgekapitalien aktive Versicherte  | 285 358 815        |                    |
| - Deckungskapital Rentner  | 24 042 601         |                    |
| - Rückstellung Langleberisiko  | 601 100            |                    |
| - Rückstellung Pensionierungsverluste  | 2 093 300          |                    |
| - Passive aus Versicherungsvertrag   | 4 110 009          |                    |
|  | 316 205 825        | 233 225 016        |
| <b>TOTAL VORSORGEKAPITAL</b>   | <b>316 205 825</b> | <b>233 225 016</b> |
| - Vorhandene Wertschwankungsreserve  | 15 007 064         | 4 097 892          |
| <b>TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 31.12.</b>                                | <b>-7 375 360</b>  | <b>10 909 172</b>  |
| <b>WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 31.12.</b>  | <b>7 631 703</b>   | <b>15 007 064</b>  |
| <b>DECKUNGSGRAD PER 31.12.</b>   | <b>102.41%</b>     | <b>106.43%</b>     |
| Aktive und Passive aus Versicherungsvertrag wurden in die Deckungsgradberechnung einbezogen. |                    |                    |

## V.10 Entwicklung der Freien Mittel (Stufe Vorsorgewerke)

| In CHF   |                  |                  |
|--|------------------|------------------|
|  | 2015             | 2014             |
| <b>STAND DER FREIEN MITTEL AM 1.1.</b>             | <b>2 509 676</b> | <b>2 018 723</b> |
| Einlagen bei Vertragsübernahme                     | 754 417          | 616 446          |
| Einlagen Swiss Life Aktien bei Vertragsübernahme   | 237              | -                |
| Wertschriftenertrag Swiss Life Aktien              | 13 497           | 18 711           |
| Zinsen der Freien Mittel                           | 3 867            | 15 537           |
| <b>TOTAL ZUNAHMEN</b>                              | <b>772 018</b>   | <b>650 694</b>   |
| Aufl. durch buchmässiger Verlust Swiss Life Aktien | 5                | -                |
| Verwendung für Vertragsauflösung                   | 168 589          | 86 529           |
| Verwendung für Leistungserhöhung                   | 188 842          | -                |
| Verwendung für Bildung Altersguthaben              | 675 204          | 50 037           |
| Verwendung für Beitragszahlungen                   | 24 065           | 23 175           |
| <b>TOTAL ABNAHMEN</b>                              | <b>1 056 705</b> | <b>159 741</b>   |
| <b>STAND DER FREIEN MITTEL PER 31.12.</b>          | <b>2 224 989</b> | <b>2 509 676</b> |

### **V.11 Ergebnis 2015, Risiko- und Kostenüberschuss**

Überschüsse aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG werden der Stiftung gutgeschrieben und finden gemäss den Bestimmungen zur Überschussbeteiligung Verwendung.

## *VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage*

### **VI.1 Organisation der Anlagentätigkeit**

Die Anlagegrundsätze mit den Zielen der Strategie und den Richtlinien sind im Anlagereglement, in Kraft per 1. November 2014, festgehalten. Die Anlage erfolgt für die Stiftung nach den Bestimmungen des BVG und den Vorschriften der BVV 2.

Die angeschlossenen Vorsorgewerke sind voneinander unabhängig und werden buchhalterisch getrennt geführt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt kollektiv auf Stiftungsebene. Zu diesem Zweck hat die Stiftung für die Verwaltung der Vermögen eine vertragliche Vereinbarung mit der Swiss Life Asset Management AG, Zürich, getroffen. Im Rahmen dieses Mandats können spezielle Tranchen von Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life zum Einsatz kommen. Bei Vorliegen entsprechender finanzieller Verhältnisse kann die Stiftung von erweiterten Anlagemöglichkeiten Gebrauch machen.



### Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauerhaften Einhaltung der Anlagevorschriften (Einzelbegrenzungen nach Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzung nach Art. 55 BVV 2) sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54, 54a, 54b, 55 und Art. 56 BVV 2 sind eingehalten.

### VI.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beträgt 8% des Vorsorgekapitals.

| In CHF  |             | 2015               |
|---|-------------|--------------------|
| <b>BILANZWERTE</b>                              |             |                    |
| - Vorsorgekapitalien                            |             | -                  |
| - Vorsorgekapitalien aktive Versicherte         | 285 358 815 | -                  |
| - Deckungskapital Rentner                       | 24 042 601  | -                  |
| - Rückstellung Langleberisiko                   | 601 100     | -                  |
| - Rückstellung Pensionierungsverluste           | 2 093 300   | -                  |
| <b>TOTAL VORSORGEKAPITAL (BASIS ZIELGRÖSSE)</b> |             | <b>312 095 816</b> |
| Zielgrösse der Wertschwankungsreserve           | 8.00%       | <b>24 967 665</b>  |
| - Wertschwankungsreserve per 31.12.2015         | 2.45%       | <b>7 631 703</b>   |
| <b>RESERVEDEFIZIT PER 31.12.</b>                |             | <b>17 335 962</b>  |

### VI.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

| Anlagestrategie (gültig ab 1. Oktober 2013)   |                      |                       |                     |                | in CHF             | in %           | in %    | in CHF             |
|---|----------------------|-----------------------|---------------------|----------------|--------------------|----------------|---------|--------------------|
|   |                      |                       |                     |                | 31.12.2015         | Aktuell        | Delta   | 31.12.2014         |
| ANLAGEKATEGORIE                               | Untere<br>Bandbreite | Strategische<br>Quote | Obere<br>Bandbreite | BVV2<br>Limite |                    |                |         |                    |
| Swiss Life Aktien                             |                      |                       |                     |                | 88 444             | 0.03%          | 0.03%   | 78 012             |
| Liquidität                                    | 0%                   | 1%                    | 10%                 |                | 19 537 828         | 5.60%          | 4.60%   | 5 298 137          |
| Obligationen CHF Inland                       | 2%                   | 8%                    | 14%                 |                | 17 380 080         | 4.98%          | -3.02%  | 14 121 146         |
| Obligationen FW Global Staaten (CHF hedged)   | 5%                   | 15%                   | 25%                 |                | 59 349 808         | 17.00%         | 2.00%   | 48 798 879         |
| Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)      | 12%                  | 22%                   | 32%                 |                | 99 084 486         | 28.38%         | 6.38%   | 60 488 681         |
| Obligationen FW High Yield (CHF hedged)       | 0%                   | 4%                    | 8%                  |                | 12 707 873         | 3.64%          | -0.36%  | 3 339 354          |
| Aktien Schweiz                                | 3%                   | 6%                    | 9%                  |                | 24 523 843         | 7.02%          | 1.02%   | 18 451 383         |
| Aktien Ausland                                | 6%                   | 12%                   | 18%                 |                | 32 451 979         | 9.29%          | -2.71%  | 31 462 035         |
| Immobilien Schweiz                            | 18%                  | 24%                   | 30%                 | 30%            | 68 042 084         | 19.49%         | -4.51%  | 61 506 197         |
| Alternative Anlagen                           | 0%                   | 8%                    | 15%                 | 15%            | 15 984 382         | 4.58%          | -3.42%  | 8 176 358          |
| <b>TOTAL WERTSCHRIFTEN UND LIQUIDE MITTEL</b> |                      | 100%                  |                     |                | <b>349 150 807</b> | <b>100.00%</b> |         | <b>251 720 182</b> |
| Total   |                      | 100%                  |                     |                |                    |                |         |                    |
| - davon Aktien                                | 9%                   | 18%                   | 27%                 | 50%            | 56 975 822         | 16.32%         | -1.68%  | 49 913 418         |
| - davon Fremdwährungen                        | 6%                   | 20%                   | 30%                 | 30%            | 32 451 979         | 9.29%          | -10.71% | 31 462 035         |

#### VI.4 Derivate Geschäfte, Securities Lending und Retrozessionen

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz kommen. Im Jahr 2015 kamen keine derivativen Anlagen zum Einsatz. Ebenfalls kamen im Jahr 2015 keine Wertpapierleihen zum Einsatz. Hinsichtlich Retrozessionen liegt die Bestätigung der Anlagestiftung Swiss Life vor, dass im Jahr 2015 keine Retrozessionen ausgerichtet wurden.

#### VI.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Wertschriften

| ANLAGENKATEGORIE                 | Ertrag         | Realisiert      | Buchmässig     | in CHF         | in %           | in CHF            |
|----------------------------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|                                  |                |                 |                | 31.12.2015     | Aktuell        | 31.12.2014        |
| Swiss Life Aktien <sup>1</sup>   | 2 119          | -5              | 11 377         | 13 492         | 2.81%          | 18 711            |
|                                  |                |                 |                | -              |                |                   |
| Obligationen CHF Inland          | -              | 17 214          | 263 238        | 280 452        | 58.41%         | 1 034 737         |
| Obligationen FW (CHF hedged)     | -              | -198 261        | -3 167 557     | -3 365 817     | -700.97%       | 7 272 552         |
| Aktien Schweiz                   | -              | 136 785         | 145 797        | 282 582        | 58.85%         | 1 233 357         |
| Aktien Ausland                   | -              | 58 315          | 384 205        | 442 521        | 92.16%         | 3 109 269         |
| Immobilien Schweiz               | 390 915        | -328 564        | 3 175 982      | 3 238 333      | 674.42%        | 3 510 507         |
| Alternative Anlagen              | 99 766         | -               | -511 160       | -411 394       | -85.68%        | 451 251           |
| <b>TOTAL WERTSCHRIFTENERTRAG</b> | <b>492 800</b> | <b>-314 515</b> | <b>301 883</b> | <b>480 168</b> | <b>100.00%</b> | <b>16 630 384</b> |

Netto-Performance 0,28% (Vorjahr: 7,07%)

#### VI.6 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

| Vermögensanlagen   | in CHF      |
|--|-------------|
|  | 31.12.2015  |
| Total Vermögensanlagen zu Marktwerten                    | 349 150 807 |
| davon:   |             |
| Transparente Anlagen                                     | 349 150 807 |
| Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2         | -           |
| Kostentransparenzquote                                   | 100%        |
| Vermögensverwaltungskosten                               | in CHF      |
|  | 31.12.2015  |
| Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten              | 85 101      |
| Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen | 1 489 032   |
| Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung | 1 574 133   |
| In % der kostentransparenten Vermögensanlagen            | 0.45%       |

## VI.7 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve auf Stufe Vorsorgewerke

In CHF

|  | 2015             | 2014             |
|--|------------------|------------------|
| <b>STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE MITTEL AM 1.1.</b> | <b>1 834 158</b> | <b>1 267 892</b> |
| Einlagen bei Vertragsübernahme                             | 444 315          | 733 468          |
| Zinsen der Arbeitgeberbeitragsreserve                      | 3 259            | 10 310           |
| <b>TOTAL ZUNAHMEN</b>                                      | <b>447 574</b>   | <b>743 778</b>   |
| Verwendung für Beitragszahlungen                           | 280 982          | 169 496          |
| Verwendung für Vertragsauflösung                           | -                | 8 016            |
| <b>TOTAL ABNAHMEN</b>                                      | <b>280 982</b>   | <b>177 512</b>   |
| <b>STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE PER 31.12.</b>     | <b>2 000 750</b> | <b>1 834 158</b> |

## VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden bereits erhaltene, jedoch noch nicht fällige Einlagen ausgewiesen.

### VII.2 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Auflösung/ Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven, Total aus Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

### VII.3 Kostenprämie/Verwaltungskosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Das Geschäft ist vollständig an die Swiss Life AG delegiert. Die Kostenbeiträge entsprechen den ausgewiesenen Kostenprämien, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden.

Der Stiftung fallen weder Kosten für Marketing und Werbung noch Kosten für Makler und Brokertätigkeit an.

## *VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde*

### **Zuständige Aufsichtsbehörde**

Die zuständige Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 4. Dezember 2015 die eingereichten Berichterstattungsunterlagen für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und mit Bemerkungen bzw. Auflagen zur Kenntnis genommen. Diese Bemerkungen bzw. Auflagen wurden teilweise in der vorliegenden Jahresrechnung bereits umgesetzt. Bezüglich der Umsetzung der weiteren Punkte ist die Geschäftsführung im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde.

## *IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage*

In Bezug auf die finanzielle Lage gibt es keine weiteren Informationen.

## *X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Rechnung haben.

Zürich, 25. Mai 2016

Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule

|                       |                            |
|-----------------------|----------------------------|
| Marianne Engel-Ducret | Stephan Huwiler            |
| Präsidentin           | Leiter Stiftungsmanagement |

# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule  
Zürich

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Bührle  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Robel Ghebressilasie

Zürich, 25. Mai 2016

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

## *Impressum*

Der Geschäftsbericht der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

### **Herausgeberin**

Swiss Life AG, Zürich

### **Produktion**

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2016

*So fängt Zukunft an.*

*Swiss Life  
General-Guisan-Quai 40  
Postfach 2831  
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11  
[www.swisslife.com](http://www.swisslife.com)*